

## **Wiedmann Holzleimbau erwirbt PEFC Zertifikat für nachhaltige Hölzer**

Rheinfelden (Kreis Lörrach), xy. Juli 2016 - Unsere Lehrlinge Lew, Silas und Daniel interessieren sich für das neue Zertifikat im Betrieb und Geschäftsführer Ralf Burgert beantwortet alle neugierigen Fragen. Das Gespräch haben wir für unsere Leser zusammengefasst:

### **Was bedeutet PEFC?**

PEFC ist die Abkürzung für *Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes*. Zu deutsch heißt das *Programm für die Anerkennung von Wald Zertifizierungssystemen*. Man kann es mit einer Art „Wald-TÜV“ vergleichen. Es geht um die ökologische, ökonomische und sozial nachhaltige Forstwirtschaft.

### **Was bringt uns das Zertifikat?**

Das Zertifikat, das jedes Jahr im März wieder aktualisiert werden muss, garantiert, dass die Rohlamellen für unser Brettschichtholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen. Das schließt also Holz aus umstrittenen Holzquellen oder illegalem Einschlag aus.

Unseren Kunden bieten wir damit eine Transparenz über die Herkunft der Hölzer, weil die gesamte Produktionskette dokumentiert ist. Das ist wichtig, es sichert die Zukunft des Holzbaus - das heißt: unserer Arbeit. So unterstützen wir eine nachhaltige Waldwirtschaft, durch gezieltes Durchforsten zur Stabilität des Bestandes etwa.

### **Welche Holzsorten betrifft das? Wie speichert Holz CO<sub>2</sub>?**

Der Wald reguliert unser Klima, aber in den Tropen werden pro Jahr zwischen 11 und 15 Millionen Hektar Wald vernichtet - das ist die Hälfte der Fläche von Deutschland! Für den Bezug von tropischen Hölzer ist das Zertifikat also unbedingt notwendig. In unserem Betrieb arbeiten wir deshalb nur mit zertifiziertem Nadelholz (Fichte, Tanne, Douglasie und Lärche) aus regionalen Wäldern.

Seit vielen Jahren achten wir auf den sorgfältigen Umgang mit Holz. Für die Sporthalle Bülach zum Beispiel haben wir 600 Festmeter zertifizierte Fichte verarbeitet. Interessant ist, dass die Halle mit ihren 240 Kubikmetern Holz 240 Tonnen (!) CO<sub>2</sub> speichert. Bäume nehmen Kohlendioxid aus der Atmosphäre auf, wandeln das Klimagift in harmlosen Kohlenstoff (C) um und geben den freigewordenen Sauerstoff (O<sub>2</sub>) wieder an die Umgebung ab.

Holzbauten sind richtige Kohlenstoff-Speicher und die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes hat oberste Priorität. In einem sich selbst überlassenen Wald halten sich CO<sub>2</sub>-Bindung und CO<sub>2</sub>-Ausstoß langfristig die Waage, nur der nachhaltig bewirtschaftete Wald senkt CO<sub>2</sub> in erheblichem Ausmaß. Er sichert also die Lebensgrundlagen der nachfolgenden Generationen. Also Jungs, jetzt machen wir uns wieder an die Arbeit ...

*Interessanter Nachtrag für Mathecracks: Wieviel sind eigentlich 240 Tonnen CO<sub>2</sub>? So viel, dass ein Kleinwagen damit 46 mal um die Erde fahren kann. Oder gar 5 mal zum Mond. Gespeichert in einer Sporthalle aus Fichtenholz!*